

# Mit dem Portfolio individuelle (Lern)Entwicklungen in der Elementarpädagogik anregen, unterstützen und dokumentieren

**Herzlich willkommen!**



Ihre Referentin:  
Dr. Elfriede Schmidinger

Dr. Elfriede Schmidinger

# Portfolios ein vielfältiges Instrument

<b>AdressatInnen</b>	<b>Zweck</b>	<b>Format</b>
Kindergartenkinder (Bildungsbuch)	Lern-, Prozessportfolio	Papier: Mappen, Ordner, Schatzkiste
SchülerInnen	Entwicklungs- portfolio	ePortfolio
Studierende (Lehramt)	Beurteilungs- portfolio	
Kindergartenpäda- gogInnen/LehrerIn nen	Vorzeige-, Bewerbungsport- folio <small>Dr. Elfriede Schmidinger</small>	

# Was ist ein Portfolio?

---

Ein Portfolio ist eine **zweck-** und **zielgerichtete** Auswahl eigener Arbeiten eines Lernenden.

Damit werden die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen **dokumentiert** und **reflektiert**.

# Ziele der Portfolioarbeit

---

Das Kind als Akteur seines Lernens und Bildens ernst nehmen.

Seinen individuellen Bildungs- und Lernweg erkennen und verstehen, um sein selbstständiges und selbstbestimmtes Lernen zu unterstützen.

# Konstruktivistische Lerntheorie

---

Lernen ist ein aktiver Prozess, in dem der Lernende das Wissen selbst auf der Grundlage seines Vorwissens konstruieren muss.

Lernen erfordert einen sozialen Kontext.

# Mögliche Inhalte eines Portfolios


---

- Persönlich gestaltetes Deckblatt
- Das bin ich / Meine Familie
- Mein erster Tag im Kindergarten/Schule
- Das kann ich schon
- Gemeinsame Projektarbeiten
- Bildungs- und Lerngeschichten des Kindes
- Stimme des Kindes (Selbstreflexion)
- Rückmeldungen der Eltern

# Das kann ich schon!

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Was ich alles kann:**




Ich kann in ganzen Sätzen sprechen.	
Ich verstehe Anweisungen.	
Ich kenne schon viele Wörter.	
Ich kann auf Fragen antworten.	
Ich kann die Laute A, E, I, O, U deutlich aussprechen.	
Ich kann Geschichten erzählen.	

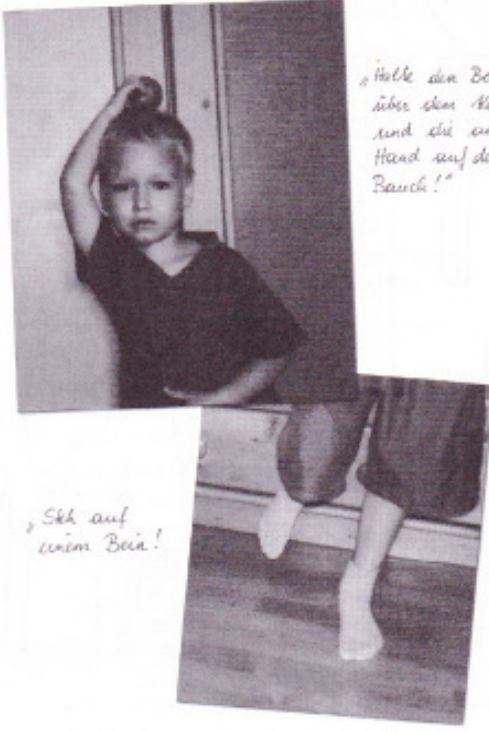
Körperliche Schulreife: Bereich Sprechen und Sprache

21

Name: Valentin Datum: 07. Dez. 07

**Ich kann Anweisungen verstehen**





„Holle den Ball über den Kopf und setz andere Hand auf den Bauch!“

„Sitz auf meinem Bein!“

12

Körperliche Schulreife: Bereich Sprechen und Sprache





# Bildungs- und Lerngeschichten

---

- Ressourcenorientierte Erzählung einer kurzen Lernepisode
- auf der Basis einer /mehrerer Beobachtungen des Kindes im freien Spiel/in Alltagssituationen durch die KP
- in Hinblick auf die Entwicklung der Lern-dispositionen oder (Vorläufer)Kompetenzen
- Hinweise auf nächste Schritte
- dialogisch erstellt

# Freie Beobachtung

---

Name des Kindes:

Datum:

Alter:

Uhrzeit (von-bis):

Beobachterin:

Ausgangslage (evtl. Skizze):

Beschreibung des Handlungsablaufs:

# Lerndispositionen

---

- Interessiert sein
- Engagiert sein (sich vertieft mit etwas beschäftigen)
- Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten
- Sich ausdrücken und mitteilen
- An einer Lerngemeinschaft mitwirken, Verantwortung übernehmen

# Portfoliogespräche

---

Reflexive und perspektivische Dialoge zwischen

- KindergartenpädagogIn und Kind
- KindergartenpädagogInnen
- KindergartenpädagogIn und Eltern
- Eltern und Kind

# Sprache der Bildungs- und Lerngeschichten

---

- An das Kind adressiert
- Berücksichtigt Sprachentwicklungsstand
- Einfache, klare und kurze Sätze
- Ich-Formulierungen
- Vermeiden von Verallgemeinerungen
- Beobachtungssituationen zusammenfassend beschreiben
- Direkte Rede

# Lieber Emilia

Brief-  
form

Ich!

Brief-  
form

Am letzten Mittwoch habe **ich** dich beobachtet, als **du** gerade etwas sehr Spannendes gemacht hast: Gemeinsam mit Jona und Lea hast du fast den gesamten Nachmittag in dem kleinen Häuschen verbracht. Ihr hattet Korken wie die **Beschreibung** und auch einen Eimer Wasser mit nach draußen genommen.

Ich habe gesehen, **wie ihr drei die Korken im Wasser nass gemacht und dann mit euren Händen über das Dach des kleinen Häuschens gerollt habt.** Die Fläche, auf der ihr gerollt habt, war nass und dunkel. Ihr habt in den dunklen Flächen sogenannte **Direkte Rede** entdeckt. Du hattest einen Berg, Lea eine Ritterburg. **Standhalten** habe, ihr wolltet das Haus waschen. Jona sagte: „**Es muss alles glänzen.**“ Und du hast gesagt: „**Kein Mensch kann jemand neu einziehen.**“ ... Du hast darauf geachtet, dass das Dach wirklich sauber wird, **denn wenn dir ein Korken aus der Hand fiel, hast du ihn sofort gewaschen.** Deine Arbeit kam dir so ähnlich vor wie Malen. Du hast gesagt: „**Früher gab es noch keine Pinsel, da haben die Maler das mit Korken gemacht.**“ Du hast darüber nachgedacht, dass Menschen früher andere Werkzeuge hatten als heute. ...!friede Schmidinger

Inter-  
esse I

# Übergangsportfolio vom Kindergarten in die Schule

---

- KG: Kind zeichnet die Vorbereitungs-  
tätigkeiten auf die Schule
- zH: Kind zeigt die Zeichnung den Eltern  
und bespricht sie mit ihnen
- zH: Eltern schreiben das Gespräch auf
- KG: Beide Dokumente kommen in das  
Portfolio

Lingenauber& Niebelschütz (2010)

Dr. Elfriede Schmidinger

# Erfahrungen bei der Umsetzung

- Integration der regelmäßigen detaillierten und interpretationsfreien Beobachtung in den KG-Alltag
- Beobachtung schärft den Blick auf die Stärken und Individualität des Kindes
- Regelmäßiger fachlicher Austausch über die Lernprozesse der Kinder – Stärkung des Teams
- Kinder erleben mehr Wertschätzung
- Kinder sind sehr stolz auf ihre Lerngeschichten und ihre Portfolios und übernehmen dafür Verantwortung
- Die Sichtweisen der Kinder erfahren größere Akzeptanz
- Transparenz der päd. Arbeit